

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.10.2008	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☐ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☒ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Modellvorhaben Schulmilch

Im Zusammenhang mit dem „Modellvorhaben Schulmilch“ des Landes NW wurden von der CDU-Fraktion in der Sitzung vom 08.09.2008 folgende Fragen gestellt:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Bedeutung des Modellversuchs mit Blick auf dessen Beitrag zu einer gesunden Ernährung der Schülerinnen und Schüler ?
2. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, welchen Kölner Grundschulen die Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt eingeräumt wurde ?
3. Ist der Verwaltung bekannt, welche Schulen sich zu einer Teilnahme entschlossen (und welche Schulen diese ggf. abgelehnt) haben ?
4. Um welche Schulen handelt es sich bzw. wie verteilen diese sich über das Stadtgebiet ?
5. Beabsichtigt die Verwaltung das Projekt, beispielsweise durch eine umfassende Information der Elternschaft, zu unterstützen und sich regelmäßig über die Entwicklung und den Erfolg des Projektes informieren zu lassen ?

Beantwortung:

Zu den Fragen 2 bis 4 wurden 145 Grundschulen angeschrieben. Von 76 Schulen, die geantwortet haben, wurde 28 Schulen die Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt gegeben, davon nehmen 17 am Modellprojekt teil:

Stadtbezirk 1:	GGs Antwerpener Str.
Stadtbezirk 3:	GGs Geilenkircher Str.
Stadtbezirk 4:	GGs Görlinger Zentrum KGS Platenstr.
Stadtbezirk 5:	GGs Halfengasse
Stadtbezirk 7:	GGs Konrad-Adenauer-Str. GGs Schulstr. KGS Am Altenberger Kreuz
Stadtbezirk 8:	GGs Lustheider Str. GGs Westerwaldstr. KGS Volberger Weg
Stadtbezirk 9:	GGs Alte Wipperfürther Str. Peter-Petersen-Schule Am Rosenmaar GGs Buschfeldstr. GGs Leuchterstr. GGs Ricarda-Huch-Str. KGS Neufelder Str.

Am Modellprojekt nehmen nicht teil:

Stadtbezirk 1:	KGS Balthasarstr. KGS Mainzer Str.
Stadtbezirk 2:	GGs Godorfer Str.
Stadtbezirk 3:	KGS Freiligrathstr.
Stadtbezirk 5:	GGs Steinberger Str.
Stadtbezirk 6:	GGs Ernstbergstr. GGs Martinusstr.
Stadtbezirk 7:	GGs Breitenbachstr. GGs Humboldtstr.
Stadtbezirk 8:	GGs Kapitelstr.
Stadtbezirk 9:	GGs Peter-Grieß-Str.

Sehr viele Schulen thematisieren das Projekt „Gesundes Essen“ im Unterricht in theoretischer, aber auch in praktischer Weise, unabhängig von der Teilnahme am Modellprojekt.

Zu den Fragen 1 und 5 hat der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Bedeutung ist als hoch einzustufen. Nach der Empfehlung des Dortmunder Forschungsinstitut für Kinderernährung sind Milch und Milchprodukte unerlässlicher Bestandteil der Ernährung von Kindern und sollten beim Frühstück nicht fehlen.

Milch liefert neben hochwertigem Eiweiß auch den wichtigen Mineralstoff Calcium. Dieser ist unerlässlich für den Aufbau von Knochen -und Zahnschmelze. Obwohl Milch zu einem Schulfrühstück dazugehört, nehmen immer weniger Kinder am Schulmilchprogramm teil. Deshalb ist es wichtig in der Praxis zu erproben und wissenschaftlich zu belegen, wie Schulmilch wieder an Attraktivität gewinnt.

Zu Frage 5:

Von den Schulen werden 125 Grundschulen als sogenannter Testmarkt untersucht, welche Faktoren neben den Preis Einfluss auf den Milchkonsum. Über diese Fragebögen wird von Schulkindern, Eltern und Lehrern erfasst, wie sich Unterrichtseinheiten zum Thema gesunde Milch durch geschulte Landfrauen oder auch die Gestaltung der Milchverpackung auf das Verbraucherverhalten auswirkt.

Zusätzlich wird geprüft, welche sozio – demographischen Merkmale, wie Einkommenssituation oder Bildungsniveau der Eltern, im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Schulmilch steht. Erste Ergebnisse werden Anfang 2010 erwartet.

Da ein enger Kontakt zu den Schulen besteht, einmal durch den Kinder -und Jugendgesundheitsdienst, durch den Zahnärztlichen Dienst und die Teilnahme einiger Schulen am OPUS Projekt, besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen allen Beteiligten. Dadurch ist ein Informationsfluss gegeben um evt. weitere Fragen oder Anregungen entgegen zu nehmen.

(Anmerkung: Das Landesprogramm OPUS NRW - Netzwerk für Bildung und Gesundheit hat zum Ziel, gesunde Lern- und Arbeitsbedingungen in der Schule und der Kindertageseinrichtung zu schaffen und somit zur Gesundheit aller Beteiligten beizutragen. Zudem wird der Kernauftrag der Bildungseinrichtungen, zu unterrichten und zu erziehen, durch Gesundheits- und Sicherheitsförderung unterstützt und verbessert.)